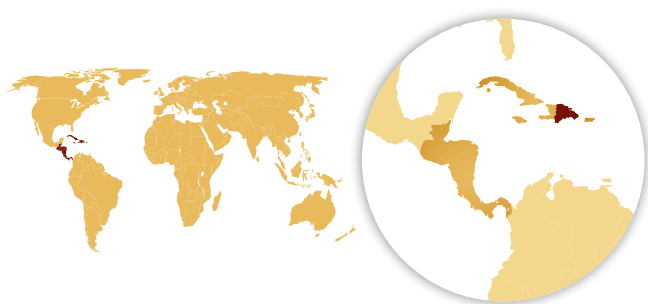


Conacado

Dominikanische Republik



NAME	Confederación Nacional de Cacaocultores Dominicanos
GEGRÜNDET	1988
ORT	San Francisco de Maonis, Dom. Republik
FORM	Nationaler Bund der dominikanischen Kakaobauern (8'500 Mitglieder)
PRODUKTE	Kakao, Zucker (Kaffee und Tabak)
ZERTIFIKATE	Bio, Fair Trade
PARTNER SEIT	2005

www.conacado.org

Allgemein

Conacado ist einer der drei grossen Kakaosexporture der Dominikanischen Republik. Die 8'500 angeschlossenen Bauernfamilien produzieren 25 Prozent der gesamten Kakaomenge des Landes, das sind zwischen 6'500 und 13'300 Tonnen jährlich. Etwa 85 Prozent der gesamten Anbaumenge sind Bio-zertifiziert. Mit dem Zusammenschluss werden die Kräfte gebündelt. Im Vordergrund steht eine qualitativ hochwertige Produktion, die zu fairen Preisen direkt an Händler oder Unternehmen verkauft werden. Auf diesem Weg kann den Bauernfamilien ein geregeltes Einkommen gesichert werden. Die Erträge werden in Infrastrukturprojekte wie den Bau von Strassen und Brücken, in Bildung und Gesundheit investiert.

Fair Trade Produkte seit 1995

Conacado ist seit 1995 Fair Trade-zertifiziert und konnte den Anteil an Fair Trade-Produkten von anfänglich 10 Prozent auf heute 50 Prozent steigern. Das erhöht auch den Verkaufspreis, so dass wiederum in Qualitätsverbesserungen inves-

tiert werden konnte bis hin zur Bio-Zertifizierung. Ein Teil der Gewinne wird auch jeweils hälftig in Projekte der Mitglieder investiert, zum Beispiel für Bewässerungssysteme. Finanziert werden aber auch die Schulkosten für die Kinder ärmerer Bauernfamilien oder die Instandstellung oder Verbesserung von Gebäuden und Infrastrukturen.

«Fair Trade gibt den Kakaobauern durch die direkte Zusammenarbeit mit den Einzelhändlern ein Mitspracherecht bei der Gestaltung ihrer Zukunft. Grosses Augenmerk schenken wir der Sicherstellung eines sicheren Marktes für unseren Kakao um eine langfristige und nachhaltige Lebensgrundlage zu schaffen. Durch die Preisstruktur und die Fair Trade-Prämie sind wir in der Lage, sowohl in unser Geschäft als auch in unsere Gemeinschaft zu investieren und somit eine bessere Zukunft für unsere Familien, Landwirte und Freunde zu sichern.»

Santos Mendoza, Präsident

Inside

Bewässerung für 150 Häuser

Die 68-jährige Witwe Ramigia Moya ist Mutter von fünf erwachsenen Kindern und wohnt mit Tochter und Schwiegersohn in der Quebrada Honda-Community. Ihre Kooperative konnte dank der Fair Trade-Prämie ein Bewässerungssystem errichten, das nun 150 Häuser mit Wasser versorgt. Der Gang zum einen Kilometer entfernten Fluss ist nun nicht mehr nötig und die Bauern haben mehr Zeit für ihre Arbeit auf der Farm. In Zukunft soll in einen Filter investiert werden, um das Wasser auch trinkbar zu machen.

Gute Ausbildung für alle Kinder

Mariano Manzuela führt seit über 30 Jahren einen halben Hektar grossen Betrieb und hat von der Fair Trade-Prämie in mehrfacher Hinsicht profitiert. Der 64-jährige und seine Frau haben elf Kinder, wovon vier noch zur Schule gehen. Seine Kollegen in der Kooperative haben einem Darlehen zugestimmt, um sein Haus reparieren und ausbauen zu können. Dank der Fair Trade-Prämie können seine Kinder die Schule besuchen – zwei haben sogar Stipendien für ein Studium erlangt. Mariano Manzuelas grösster Wunsch ist es, dass alle seine Kinder eine gute Ausbildung absolvieren können.